Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich III

28.05.2015

Sitzung des Sportausschusses am 12.05.2015

TOP 8.2
mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) zur aktuellen Situation des Stadtbads Halle

Fragestellung:

1. Im Rahmen des vorzeitig beendeten Interessenbekundungsverfahrens zum Stadtbad Halle wurden vom Förderverein Zukunft Stadtbad Halle e.V. konzeptionelle Vorschläge eingereicht und Ankermieter vorgeschlagen. Ein abschließendes Gespräch dazu wurde mit dem Verein nicht geführt. Auf welche Weise werden die vorgeschlagenen Nutzungsideen des Vereins bei der eiteren Konzeptentwicklung für das Stadtbad berücksichtigt?

2. Die angekündigte Schließung der Sauna des Stadtbades soll der Akquirierung finanzieller Mittel für Planungen dienen. Zur Höhe der erwarteten Einsparungen gibt es differierende Aussagen. In welcher Höhe werden Einsparungen erwartet und wie setzen sie sich zusammen (Personalmittel, Betriebskosten usw.)? Welche Planungen sollen damit finanziert werden und wer soll sie durchführen?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.:
Das Nutzungskonzept des Fördervereins stellte deutlich heraus, dass die Grundsanierung des von sehr hohem Sanierungsstau gekennzeichneten Stadtbads eine Voraussetzung ist, die durch die Bäder Halle GmbH bzw. durch die Stadt Halle (Saale) erfolgen soll. Das Konzept des Fördervereins sieht dafür keine Lösungen vor.

Auch der durch den Verein benannte mögliche Ankermieter hat gegenüber der Bäder Halle GmbH schriftlich bestätigt, dass eine Grundsanierung und die Schaffung von bestimmten Voraussetzungen, z. B. einer entsprechenden Lüftung, barrierefreien Zugängen und Fluchtwegen, einem separaten Eingang, ausreichenden sanitären Einrichtungen und Umkleiden, unbedingt notwendig sind, damit die von ihm angedachte Nutzung stattfinden könnte.

Im jetzigen Gebäudezustand ist eine kurzfristige Vermietung bzw. Nutzungserweiterung aus Gründen des Brandschutzes und der Sicherheit (u.a. Haustechnik) nicht möglich.

Die Nutzungsideen des Fördervereins sind konzeptionell und inhaltlich wertvolle Vorschläge für den Betrieb des Stadtbads, die bei der durch die Bäder Halle GmbH vorangetriebenen Planung und Kostenberechnung in ihren Grundzügen Berücksichtigung finden.

zu 2.:
Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens wurde von beiden Bewerbern deutlich herausgestellt, dass sie die Grundsanierung des von hohem Sanierungsstau gekennzeichneten Stadtbads nicht leisten werden, die Sanierung jedoch als Grundvoraussetzung benannt. Jetzt wird die Bäder Halle GmbH Planungsunterlagen für diese notwendige Sanierung einschließlich Kostenberechnung erarbeiten lassen, um den konkreten Finanzbedarf für die Sanierung zu ermitteln. Die Planungsschritte sind notwendige Voraussetzung für künftige Fördermittelbeantragungen und Verhandlungen mit potentiellen Nutzern. Derzeit wird zum Planungsauftrag noch verhandelt.

Durch die Schließung der unwirtschaftlichen sowie hygienisch problematischen Sauna im Stadtbad wird pro Wirtschaftsjahr ein Betrag von ca. 53,5 TEUR (hauptsächlich Kosten für Strom, Wasser und Heizung) eingespart. Diese freiwerdenden Mittel werden für die angeführte Planung und Kostenberechnung aufgewendet, mit der das Ziel einer langfristigen Erhaltung des gesamten Stadtbads verfolgt werden soll. Dafür stehen der Bäder Halle GmbH keine anderweitigen Mittel zur Verfügung.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport